

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 26. Stück.

Sonnabend, den 29. Juni 1850.

Inhalt.

Hülfsverein hiesiger Tischlermeister. — Missionsanzeige.
— Armensache. — Die Landwehrübungen betreffend. —
Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. —
60 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

Chronik der Stadt Halle.

Hülfsverein hiesiger Tischlermeister.

Neben manchen Vereinen trat auch in bescheidner
Stille am 19. April des Jahres 1848 ein Verein hie-
siger Tischlermeister als gegenseitiger Hülfsverein,
nachdem einige Vorversammlungen, in welchen der
Zweck dargelegt und besprochen, auch Statuten ent-
worfen worden, stattgefunden, ins Leben. Der Zweck
war hauptsächlich, es auch den ärmeren unsrer Mit-
meister zu ermöglichen, sich ihr Rohmaterial, wenn
auch in kleineren Quantitäten, zum en gros-Preise
beschaffen zu können. Das hierzu nöthige Kapital
sollte durch wöchentliche Zahlung eines Silbergros-
schens pro Mitglied zusammengelegt, außerdem noch
ein Eintrittsgeld von 5 Sgr. gezahlt werden. Vor-
läufig verpflichteten sich die Theilnehmer zwei Jahre

Ll. Jahrg.

(26)

hinter einander jene Zahlung zu leisten, nach deren Ablauf es dann Jedem frei stehen sollte auszutreten, so wie überhaupt es sich bis dahin thatsächlich gezeigt haben würde, ob ein solcher Verein fortbestehen oder aufzuheben sei.

Am 1. Mai d. J. waren zwei Jahre vergangen, und obgleich einige wenige Mitglieder ausgetreten, deren Zahl jedoch durch Neueintretende wieder ersetzt, so ist doch das Fortbestehen des Vereins gesichert, denn derselbe hat im Laufe dieser Zeit seinem Zwecke und gehegten Erwartungen, obgleich aller Anfang, so auch dieser, schwer, bei gedrückten Zeitzuständen, schwieriger Geschäftsführung und manchen gehabtten Fatalitäten und Unkosten dennoch Genüge geleistet. Durch die Entnahme der benötigten Hölzer so wie Leim und Spiritus ist dem Einzelnen ein bedeutend größerer Gewinn erwachsen, als die geringe Einzahlung beträgt, durch welche nebenbei dem Theilnehmer noch ein kleines Kapital erwächst. Es stellte sich bei der Rechnungslegung neben vorgedachten gehabtten Unkosten und andern nöthigen nicht unbedeutenden Ausgaben noch ein Gewinn von 25 Thlr. heraus, welche den Mitgliedern gut geschrieben wurden.

Der Verein, in dankbarer Anerkennung, fühlt sich gedrungen nicht unerwähnt zu lassen, daß derselbe diesen Erfolg zum größten Theil der Gnade unsres theuren Königs verdankt, welcher in seiner Huld unsern Mitmeister Kleblatt, der Sr. Majestät Loose auf Tischlerarbeiten von hier vorzulegen beauftragt war, und bei dieser Gelegenheit, da Höchst-dieselben über gegenwärtige drückende Gewerbsverhältnisse u. s. w. sprachen, auch unseres Hilfsvereins gedachten, so erklärte unser hochherziger König, die Loose zurückweisend, zu dieser Kasse 100 Thlr. zahlen zu wollen.

Diese hundert Thaler nun, uns durch unsern Oberbürgermeister Herrn Geheimen-Rath Bertram gezahlt, setzten uns in den Stand, von der Zeit ab schon vortheilhafte Einkäufe zu machen, was unsre

Kasse, damals etwa 30 Thlr. stark, noch lange nicht erlaubt haben würde.

Jetzt wirthschaftet der Verein mit einem Kapital von 425 Thlr. bei durch Erfahrung geregelter und erleichteter Geschäftsführung. Alle vorkommenden Arbeiten werden der Reihe nach gemeinschaftlich durch die Mitglieder unentgeltlich ausgeführt. Zwei Mitglieder besorgen den Einkauf, den Verkauf leitet ein Holzverwalter, nach durch abwechselnde Commissionen vorher festgestellter Lage, welcher für seine Versäumniß 1 Thlr. monatlich erhält. Das Ganze wird durch einen selbstgewählten Vorstand dirigirt.

Welch erhebendes Gefühl die Ansicht unsrer aufgelayerten Borräthe als ihr Eigenthum zu sehen bei den Mitgliedern, welche zum Theil selbst noch keine besessen, erregt, die ihnen für die eingezahlten wenigen Groschen eine solche Auswahl darbieten, läßt sich wohl denken; weniger aber erklären wir noch immer bei so auf der Hand liegendem Vortheil, welchen der Verein gewährt, nicht alle unsre Mitmeister zum eignen und allgemeinen Nutzen sich uns anschließen. — Daß wohlhabendere Meister, so wünschenswerth deren Beitritt, uns dennoch zum größeren Theil fern bleiben, nun, das erklärt sich wohl.

Selbstredend ist vorauszusehen, daß, wenn mit Gottes Hülfe wiederum zwei Jahre vergangen, sich ein bedeutend günstigeres Resultat herausgestellt haben wird. Endlich bemerke ich noch, daß neben den wöchentlichen Vorstands-Sitzungen noch allmonatlich eine Generalversammlung stattfindet, in welcher sowohl An- und Vorträge über Vereinsangelegenheiten gehalten werden, als auch unser Geschäft selbst betreffend, Erfahrungen des Einzelnen mitgetheilt, dieselben durchgesprochen, und fernere im Auge habende Projekte verfolgt werden.

Schließlich laden wir sämmtliche uns noch nicht beigetretene Mitmeister beim Beginn einer neuen Geschäftsperiode zum Beitritt ein.

A. Schönemann.

Missionsanzeige.

Montag den 1. Juli Abends 7 Uhr wird Herr Pastor Ahlfeld die Missionsstunde halten.

Armenfache.

In einem Collectenbecken der Kirche zu Unser Lieben Frauen fanden sich nebst 1 Thlr. folgende Zeilen vor: „Herr Sup. Dr. Franke wird gebeten, beifolgenden Thaler an zwei arme Wöchnerinnen oder zwei arme Kranke zu vertheilen, welchen heute eine Mutter aus Dankbarkeit gegen Gott, daß sie heute ihren Kirchgang thun konnte, zurückließ.“ Ich habe dieses Freudenopfer mütterlicher Dankbarkeit an zwei Kranke in der Gemeinde vertheilt, und danke der milden Geberin im Namen der durch sie Unterstützten auf das Herzlichste. Halle, am 26. Juni 1850.

Dr. Franke.

Die Landwehrübungen betreffend.

Bei der vom 24. Mai bis 13. Juni d. J. stattgefundenen Landwehrübungen waren die verschiedenen Mannschaften 7, 13 und 14 Tage einquartiert. Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 9. Mai, Nr. 19 Jahrgang 1840 des hiesigen Wochenblatts geschieht diese Bequartierung in den allgemeinen Durchmarschtouren und zwar nach dem Grundsatz, daß: 1 Mann Landwehr auf 14 Tage ohne Beköstigung — gleich 1 Mann durchmarschirender Truppen mit Beköstigung auf 2 Nächte — den betreffenden Häusern gutgeschrieben werden. Nach Abzug derjenigen Mannschaften, welche in Naturalquartieren gelegen haben, und mit Hinzurechnung von 16 Mann für die Ausgleichung von 96 Pferden (6 Pferde = 1 Mann)

beträgt die Anzahl der eingemiethteten Leute 193 Mann à 14 Tage, wofür der Zuschuß von den Häusern Nr. 59 bis 906, welche hieroon zur Ausmiethtungskasse gehören und in der laufenden 4ten Durchmarschtour noch Reste haben (mit 9 Sgr. 4 Pf. pro Mann auf 14 Tage), eingezogen wird.

Halle, den 25. Juni 1850.

Die Servis-Deputation.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

Mai. Juni 1850.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 28. Mai dem Handarbeiter Büttner ein S., Carl Albert. (Nr. 1371.) — Den 12. Juni dem Handarbeiter Spott eine F., Therese Wilhelmine Pauline. (Nr. 1440.) — Den 16. dem Handarbeiter Jacobi eine F., Johanne Sophie Marie. (Nr. 1377.)

Ulrichsparochie: Den 15. Mai dem Lackirer Hausen ein S., Franz Louis. (Nr. 1591.) — Den 18. Juni dem vormaligen Gastwirth Schlemmer ein S., Carl Friedrich Wilhelm. (Nr. 282.)

Moritzparochie: Den 15. Mai dem Oberlehrer an den Franckeschen Stiftungen Leban ein S., August Theodor. (Nr. 643.) — Den 27. dem Handarbeiter Fromme ein Sohn, Adolph. (Nr. 2036.) — Den 4. Juni dem Schuhmachermeister Fuchs eine F., Friederike Christiane Minna. (Nr. 2074.) — Den 19. dem Schneidermeister Apel ein Sohn, Friedrich Wilhelm. (Nr. 2055.) — Den 16. und 18. zwei unehel. Söhne. (Entbindungsinstitut.)

Domkirche: Den 26. Mai dem Strumpfwirker Engling ein S., Franz. (Nr. 1286.)

Neumarkt: Den 1. Juni eine unehel. Tochter. (Nr. 1315.) — Den 6. dem Handarbeiter Hofmann ein Sohn, Friedrich Carl. (Nr. 1158.) — Den 9. dem Maurer Völkner ein Sohn, August Christian Ernst. (Nr. 1328.)

Glauchau: Den 3. Juni dem Maurer Amey ein Sohn, Friedrich Ernst. (Nr. 1845.)

Militairgemeinde: Den 20. Mai dem Unterofficier u. Sergeant im 32. Infant. Regiment Kirsten ein S., Otto Heinrich. (Nr. 277.) — Den 2. Juni dem Hautboist und Unterofficier im 19. Infanterie Regiment Blauwig eine F., Ottilie Bertha Henriette. (Nr. 1265.)

b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 23. Juni der Handarbeiter Ohme mit M. Chr. Eley. — Der Maurer Dix mit J. M. C. Kuhndt. — Den 24. der Maurer Karf genannt Müller mit M. Fr. Schulze.

Domkirche: Den 25. Juni der Schuhmacher Becker mit D. A. Seyfert.

Neumarkt: Den 25. Juni der Schuhmachermeister Hensch in Leipzig mit S. A. P. Hartig.

Glauchau: Den 23. Juni der Handarbeiter Mehne mit J. S. verwittw. Spindler geb. Theile. — Der Zimmermann Spiegel mit J. M. S. Krüger. — Der Handarbeiter Sauer mit M. A. Schreiber. — Der Zimmermann Vehrung auf dem Neumarkte mit J. M. Ch. Spazier. — Der Handarbeiter Thieme mit R. S. Kennert.

Militairgemeinde: Den 24. Juni der Unterofficier im 2. Bataillon 27. Landwehr Regiment Loffe mit A. A. Ph. Worbs.

Bereinigte Gemeinde: Den 24. Juni der Markthelfer Zander mit J. S. Möbius.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 21. Juni der Rechnungsrath Breslau, 78 J. 10 M. Altersschwäche. — Ein unehel. S., 2 M. 1 W. Kopfkämpfe. — Den 23. des Handarbeiters Selzer Wittwe, 61 Jahr, Lungenschwindsucht.

Ulrichsparochie: Den 18. Juni des Fabrikarbeiters Kegel F., Pauline Mathilde Agnes, 8 M. Lungenlähmung.

Moritzparochie: Den 17. und 18. Juni zwei uneheliche Söhne, der erste 10, der andere 11 Tage, Schwäche. — Den 18. des Fleischermeisters Reiz Sohn, Wilhelm, 1 J. Keuchhusten. — Den 22. des Bäckermeisters Wölke geschiedene nachgelassene Ehefrau, 75 J. Lungenlähmung.

Domkirche: Den 21. Juni des Schauspielers Hornickel Wittwe, 39 J. 10 M. Brustkrankheit. — Den 23. des Schneidermeisters Meyer F., Louise, 1 J. 6 M. Schwindsucht.

Neumarkt: Den 21. Juni des Landraths von Beurmann Wittwe, 76 J. Altersschwäche.

Glauchau: Den 20. Juni ein unehel. S., 4 M. 1 W. Krämpfe. — Den 22. der Maurergeselle Seydenwig, 25 J. Markschwamm.

Militairgemeinde: Den 23. Juni des Hautboisten und Unterofficiers Buch F., Auguste Rosalie Bertha, 1 J. 5 M. Brechdurchfall.



Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 27. Juni 1850.

Weizen	1	Zhtr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Zhtr.	28	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	•	—	•	—	•	•	1	•	2	•	6	•
Gerste	—	•	21	•	3	•	•	—	•	23	•	9	•
Hafer	—	•	17	•	6	•	•	—	•	20	•	—	•

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von D. H. A. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Der unverweilt in Angriff zu nehmende Neubau der Pfarrwohnung zu St. Laurentii auf dem Neumarkte soll an Mindestfordernde in Verding gegeben werden, wozu der Licitationstermin zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Kirchner am

1. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr hierdurch anberaunt wird. Die Licitation wird in doppelter Weise statt finden, und zwar so, daß

- 1) die Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser- und Dachdeckerarbeiten einschließlich der Materialien-Lieferungen besonders an Meister der betreffenden Gewerke ausgedenkt werden, und daß
- 2) demnächst die gesammte Bauausführung und Materialien-Lieferung einem Unternehmer übertragen werden kann.

Die Anschläge und Bedingungen liegen vom 28. d. M. ab in der rathhäuslichen Kanzlei zur Ansicht aus.

Halle, den 23. Juni 1850.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 23. d. M. in Betreff des Neubaus der Pfarrwohnung auf

dem Neumarkte bemerke ich, daß im Termin am 1. Juli d. J. auch die bei diesem Bau vorkommenden Glaser- Arbeiten nebst zugehörigem Anstrich besonders verdungen werden. Halle, den 26. Juni 1850.

Der Oberbürgermeister Vertram.

A u f f o r d e r u n g.

Die Arbeitskräfte des hiesigen Füßler- Bataillons 19. Infanterie-Regiments sind nicht mehr ausreichend, um die Anfertigung der Neubekleidung des genannten Bataillons pro 1851/52 selbst bewirken zu können. Es werden deshalb diejenigen hiesigen Schneider, denen es an Arbeit mangeln sollte, oder die sich der gedachten Arbeit unterziehen wollen, hiermit veranlaßt, sich baldigst bei dem Bataillonsschneider, Unterofficier Seydel (kleine Ulrichsstraße Nr. 1000), zu dem beregten Zwecke zu melden, wobei bemerkt wird, daß für Anfertigung

eines Waffenrocks	8	Sgr.	10	Pf.
einer Tuchhose	6	„	—	„
einer leinenen Hose	2	„	8	„
einer Drillhose	3	„	—	„
eines Mantels	5	„	3	„

gezahlt werden. Halle, den 26. Juni 1850.

Der Magistrat.

Bei der jetzigen anhaltenden heißen Witterung genügen die gewöhnlichen zweimaligen Reinigungen der Straßen-Reviere nicht, um den gehörigen Abzug in den Straßengossen offen zu erhalten.

Eine öftere Reinigung der Straßengossen ist daher bei fortdauernder heißer Witterung aus Gesundheitspolizeilichen Rücksichten dringend nothwendig und veranlassen wir die verpflichteten Hausbesitzer resp. Vicewirthe von jetzt ab und so lange die heiße Witterung anhält, die auf ihren Straßenrevieren befindlichen Gossen und Abzugs-Kanäle wo möglich alltäglich sorgfältig reinigen zu lassen.

Wenn wir uns hierbei auf die Bestimmungen des §. 6. der Straßen-Polizeiordnung vom 22. October 1844

beziehen, hegen wir das Vertrauen zu Denjenigen, welchen die Reinhaltung der Straßen-Reviere obliegt, daß sie die durch Witterungsverhältnisse gebotene Nothwendigkeit der öfteren und sorgfältigen Straßenreinigung nicht verkennen, und gewiß gern im Interesse des Gemeinwefens für die gewünschte öftere Vornahme des Reinigungsgeschäfts Sorge tragen werden.

Aus gleicher Veranlassung müssen wir aber auch gleichzeitig darauf aufmerksam machen, daß vorschriftsmäßig die sorgfältige Reinigung des gesammten Straßenreviers wöchentlich mindestens zweimal und zwar Mittwoch und Sonnabends vorgenommen werden muß, und daß bei trockener Witterung mehr als sonst das Besprengen des Straßenreviers mit Wasser vor dem Kehren nothwendig ist.

Vernachlässigungen dieser Vorschriften würden uns in die Nothwendigkeit versetzen, auf Grund der §§. 1. und 6. und 11. der Straßen-Polizeiordnung vom 22. Octbr. 1844 die Bestrafung der Säumigen beim hiesigen Königl. Polizei-Gericht in Antrag zu bringen.

Halle, am 27. Juni 1850.

Der Magistrat.

Der vom Marien-Rechen weggetriebene, an der Elisabeth-Brücke lagernde Vock soll dem Meistbietenden überlassen werden und der Verkauf am 1. Juli, Montag Nachmittags um 5 Uhr, an Ort und Stelle erfolgen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Halle, den 23. Juni 1850.

Der Bauinspector Schulze.

Eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, ist zu vermieten und den 1. October d. J. zu beziehen Siebichenstein Nr. 100 bei Schulze.

Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, auch Gartenpromenade, sind zu vermieten und jetzt oder den 1. October d. J. zu beziehen Siebichenstein Nr. 100 bei Schulze.

Die erste Sendung meiner so beliebten **Limburger und Baierschen Sahnenkäse**, Prima-
Qualität, à St. 1 $\frac{1}{2}$ R schwer zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., erhielt
und empfiehlt **Bolze.**

Schweizerkäse, Prima-Qualität, à R 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
erhielt **Bolze.**

In frischer Zusendung empfing delikate sehr fette
neue **Matjesheringe**, à St. 1, 1 $\frac{1}{4}$ u. 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
in Tonnen u. Schocken auffallend billig, **Bolze.**

Geräucherte Fettheringe,

sehr delikate, empfiehlt **A. Schulze.**

Von Erfurter Mehlwaaren ist mein Lager
in allen Sorten wieder gehörig completirt.

Aug. Schulze.

Ober-Leipziger Strasse Nr. 1649.

Nicht zu übersehen!

Montag den 1. Juli c. früh 9 Uhr soll noch meh-
reres fast ganz neues Schmiedewerkzeug in der Schmiede
kleiner Berlin Nr. 414, so wie 2 neue Rollwagen mit
eisernen Achsen aus freier Hand verauctionirt werden.

Sommerhüte in allen Farben neuester Façon, so
wie auch eine Auswahl in feinen und ordinären Seiden-
hüten empfiehlt zu ganz billigen Preisen **L. Deutsch-
bein**, Hutfabrik große Klausstraße Nr. 905.

Zugleich werden alle getragene Hüte modernisirt und
Sommerhüte gewaschen bei **L. Deutschbein**, Huf-
fabrik große Klausstraße Nr. 905.

Langes und krummes Roggenstroh ist billig zu ver-
kaufen bei **Veideck** im Hanssack.

Da ich mit dem heutigen Tage mein Kaffeehaus
geschlossen habe, so beabsichtige ich meine Wirtschafts-
Utensilien, wobei ein sehr gutes Billard, aus freier
Hand zu verkaufen.

Siebichensteiner Allee, den 26. Juni 1850.

Trappe.

Der Venetianische Kunst-Bazar

aus tragbarem Damen-Putz von Glasge-
spinnst, wie Hüte, Hauben, Kragen, Schleifen
u. s. w. und andern künstlichen Glasgegenständen für
Nipptische ist von heute ab bis zum 6. Juli incl.
mit Ausnahme von 1 — 3 Uhr Nachmittags täglich von
10 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends geöffnet. —
Entree für Erwachsene 5 Sgr., Kinder die Hälfte,
wofür jeder Gast noch einen kleinen in seiner Gegenwart
angefertigten Nipptischgegenstand wählen kann. — Das
Nähere die Anschläge.

L. v. Krauß, Glasünstler aus Venedig,
im Saale des Thüringer Bahnhofes.

Nicht etwa weil er einem frommen oder dem soge-
nannten Mäßigkeitsvereine beigetreten ist, sondern weil
er auf diesem Wege eingegangene Verpflichtungen besser
erfüllen zu können glaubt, ersucht der Unterzeichnete fest,
er nst und bestimmt die sämtlichen Herren Kauf-
leute, Seilermeister u. s. w., so wie deren Gehülfen,
ihm von der Erscheinung dieser Anzeige an bis
zu deren Zurücknahme unter keiner Bedin-
gung, denn er weiß, daß er Bedingungen zu machen
versteht, geistige Getränke zu reichen. Er hält zwar den
Brantwein so gut wie Wasser und Brot für eine Got-
tesgabe, ist überzeugt, daß dieser allein und nicht die
Herren Aerzte oder die Contumazanstaken die Pest aus
den Ländern vertrieben haben, wo er getrunken wird,
und daß er auch namentlich als Kampherspiritus die Cho-
lera vertreiben wird, aber er sieht ein, daß dieser Genuß
auch seine schädliche Seite hat, und deshalb wird er eine
Zeitlang auf denselben verzichten. **G. M. S. Fischer.**

Eine einzelne Dame in gesetzten Jahren wünscht sich
einer achtbaren Familie oder einzelnen Dame unter sehr
annehmbaren Bedingungen anzuschließen; auch kann
dieselbe Unterricht im Pianofortespielen und Singen er-
theilen. Gefällige Adressen unter F. K. nimmt die Ex-
pedition dieses Blattes entgegen.

Ein anständiges, solides Mädchen, welche ziemlich fertig in Pugarbeiten ist, findet sofort unter sehr annehml. Bedingungen in einer Mittelstadt der Provinz Sachsen eine Stelle. Darauf Reflectirende wollen sich bis den 1. Juli Vormittags melden in Halle, Weingärten Nr. 1871.

Ein junger Mensch findet eine Stelle als Laufbursche große Steinstraße Nr. 128.

Ein Bäckerlehrling findet ein Unterkommen Schmeerstraße Nr. 719.

Ein geübter Torfmacher findet fortwährende Beschäftigung StrohhoF, Kellnergasse Nr. 2107.

Große Ulrichsstraße Nr. 52 wird ein Mädchen zur Aufwartung eines kleinen Kindes gesucht.

Ein ordentliches Mädchen, die auch etwas von der Küche versteht, findet vom 1. Juli c. an ein Unterkommen kleiner Sandberg Nr. 273.

Ein Aufwarte- oder Dienstmädchen wird gesucht auf dem Magdeburger Bahnhof eine Treppe hoch.


Ein ordentliches Dienstmädchen erhält sogleich einen Dienst kleine Ulrichsstraße Nr. 1005.

Ein ehrliches, reinliches Dienstmädchen wird zum 1. Juli gesucht große Ulrichsstraße Nr. 36 parterre.

Eine Stubenlaube von der Größe, daß ein kleines Sopha darin stehen kann, mit Asklepiä umzogen, welche in der schönsten Blüthe steht, ist sofort wegen Domicilsveränderung zu verkaufen auf der Lucke Nr. 1401^b.

Eine leichte Halbhaise wird zu kaufen gesucht Barfüßerstraße Nr. 88^b.

In Nr. 245 Rathhausgasse steht eine gute Badewanne zu verkaufen.

 Zerbrochenes Porzellan und Glasgeschirr wird sehr sauber und dauerhaft gekittet.

Mechanikus Fehme,
wohnhaft gr. Ulrichsstraße Nr. 49 bei Herrn Fehne.

Die Wohnung Bel, Etage des Hauses Nr. 132 große Stein- und Mittelstraßen, Ecke ist zu vermieten und 1. October zu beziehen. **Wilh. Bersten.**

Eine Wohnung von 5 Stuben, Kammern, Küche u. s. w. ist zum 1. October c. zu vermieten Barfüßerstraße Nr. 124.

Nr. 629 sind 4 Stuben, Kammern, Küche nebst allem Zubehör im Ganzen oder getrennt, mit oder ohne Meubles sogleich zu vermieten.

Ein Laden nebst Stube und sämtlichen Zubehör ist von jetzt an zu vermieten und den 1. October zu beziehen Klausbrücke Nr. 2160. **L. Walter.**

Eine Stube nebst Kammer und sonstigem Zubehör steht zum 1. Juli zu vermieten nahe am Markt Nr. 908 bei **S. A. Reuscher, Klempnermeister.**

Eine gut ausmeublirte Stube und Kammer ist zum ersten October an einen anständigen Herrn zu vermieten große Ulrichsstraße Nr. 32 eine Treppe hoch.

Ein Logis von zwei Stuben, zwei Kammern und Zubehör ist zu vermieten kleine Ulrichsstraße Nr. 996.

In meinem Hause Geiststraße Nr. 1184 ist die zweite Etage, welche jetzt Frau Justizräthin Franz bewohnt, zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

J. C. Machetanz.

1 Stube und Kammer ist zu vermieten und kann auch gleich bezogen werden Ober Leipziger Straße 1597.

Leipziger Vorstadt Nr. 1609 ist ein Logis, bestehend aus einer großen Werkstätt, Wohnung nebst allem Zubehör, zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Große Brauhausgasse Nr. 348 sind mehrere Getreideböden, die sich auch vorzüglich zur Lagerung von Karden eignen, zu vermieten.

Ein großer trockner Verkaufskeller und einige Logis sind zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Leipziger Straße Nr. 281. **Wittmann.**

Alter Markt Nr. 692 ist ein geräumiger trockner Keller zum 1. Juli zu vermieten.

Aufforderung. Ich fordere hierdurch Jeden auf, welcher Sachen zur Reparatur bei mir abgegeben, solche **spätestens bis zum 8. Juli** c. abzuholen, indem ich veränderungshalber Halle verlasse.

Wilh. Heusinger, Büchsenmacher,
an der Moritzkirche Nr. 599.

Eine Familienwohnung von 4—5 Stuben, einigen Kammern und dem nöthigen Wirthschaftsgelgeß wird sofort oder zum 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter Z. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Eine oder zwei meublirte Stuben für einen einzelnen Herrn werden zum 1. Julius zu miethen gesucht. Adressen erbittet man durch die Expedition d. Blattes unter D.

100 Thaler werden auf Acker und gute Hypothek sogleich gesucht Nr. 1354.

Ziegelei am Hamsterthore zu Halle.

Montag den 1. Juli frisch gebrannter Kalk, Mauer-, Chamot-, Dach- und poröse Steine bei Stengel.

Treibbund mit Gott für König und Vaterland.

Montag den 1. Juli Aufnahme der neu angemeldeten Mitglieder.

Montag den ersten Juli keine Sitzung des Gesamt-Handwerkervereins.

Der Vorstand.

Ziefler. Demuth. Zabel.

Lachmunds Kaffeegarten.

Montag Abend Concert.

Vereinigtes Musikchor.

Sonntag den 30. Juni und Montag den 1. Juli Gesellschaftstag und Tanz, wozu ganz ergebenst einladet A. Herrmann, zur Stadt Halle in Passendorf.

Sonntag und Montag ladet ganz ergebenst zum Gesellschaftstag mit Musik und Tanz ein

S. Weber in Diemitz.

T H A L I A.

Das auf den 29. Juni d. J. angeordnete Kränzchen kann erst am 13. Juli, eingetretener Hindernisse wegen, stattfinden. Das Präsidium. A. Tilly.

Bürgergarten.

Heute, Sonnabend den 29. Juni, von Abends 6 Uhr an großes Horn-Concert, gegeben vom Hornisten-Chor des Füsilier-Bataillons 19. Infanterie-Regiments nebst brillanter Gartenerleuchtung.

Weinert, Stabshornist.

Bürgergarten.

Sonntag den 30. Juni und Montag den 1. Juli großes Horn-Concert, gegeben vom Hornisten-Chor des Füsilier-Bataillons 19. Infanterie-Regiments. Sonntag Anfang 5 Uhr, Montag 6 Uhr bei brillanter Gartenerleuchtung.

Weinert, Stabshornist.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 30. Juni Gesellschaftstag und Tanzvergnügen. Anfang 4 Uhr.

Pränumerationsanzeige.

Bei Ablauf des Zweiten Quartals ersuchen wir die geehrten Leser des Wochenblatts, die Pränumeration auf das Dritte Quartal mit Sechs Silbergroschen an die Herumträger zu entrichten. — Gleichzeitig bitten wir alle Diejenigen, welche zur Unterstützung verschämter Armen einen erhöhteren Betrag zahlen, die geleistete Zahlung in eine dazu bestimmte Liste, welche die Einsammler bei sich führen, selbst eintragen zu wollen.

Alle für das Wochenblatt bestimmte Bekannmachungen bitten wir Tags zuvor — nämlich Montags, Mittwochs und Freitags spätestens bis 9 Uhr Morgens — einzusenden, da sonst die später eingehenden bis zum nächstfolgenden Stück zurückbleiben müssen.

Die Redaction.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)